

Raus aus der Inflationsfalle (#015)

Was Du in diesem Artikel lernst:

- Die Inflation misst die Teuerungsrate der wichtigsten Konsumgüter
- Der überwiegende Anteil der deutschen Sparguthaben wirft nur eine geringe Verzinsung ab
- Durch die Inflation entsteht jährlich eine stille Enteignung in Milliardenhöhe



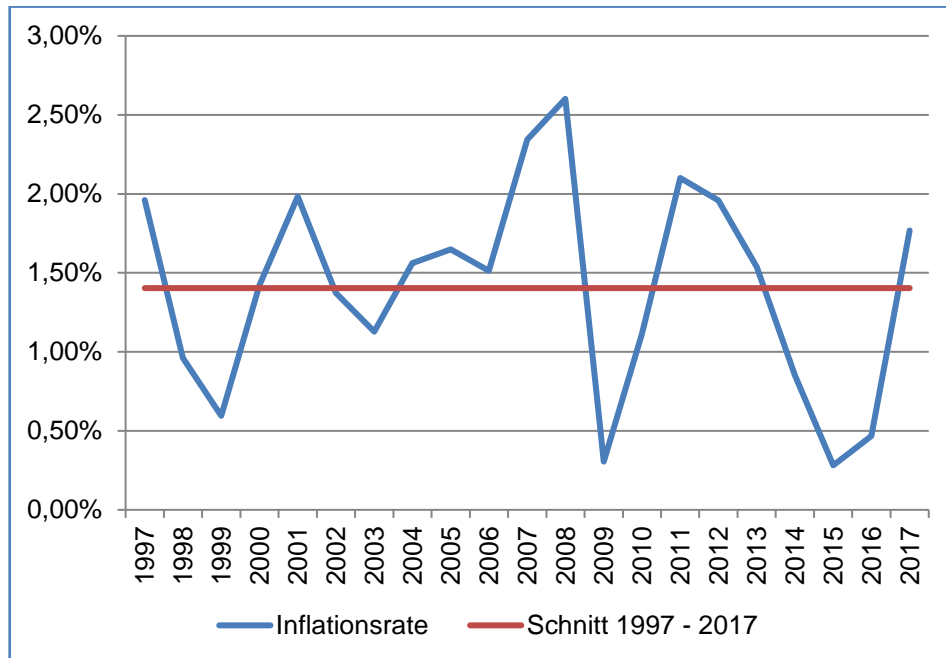
Quelle: pixabay

Lieber Leser,

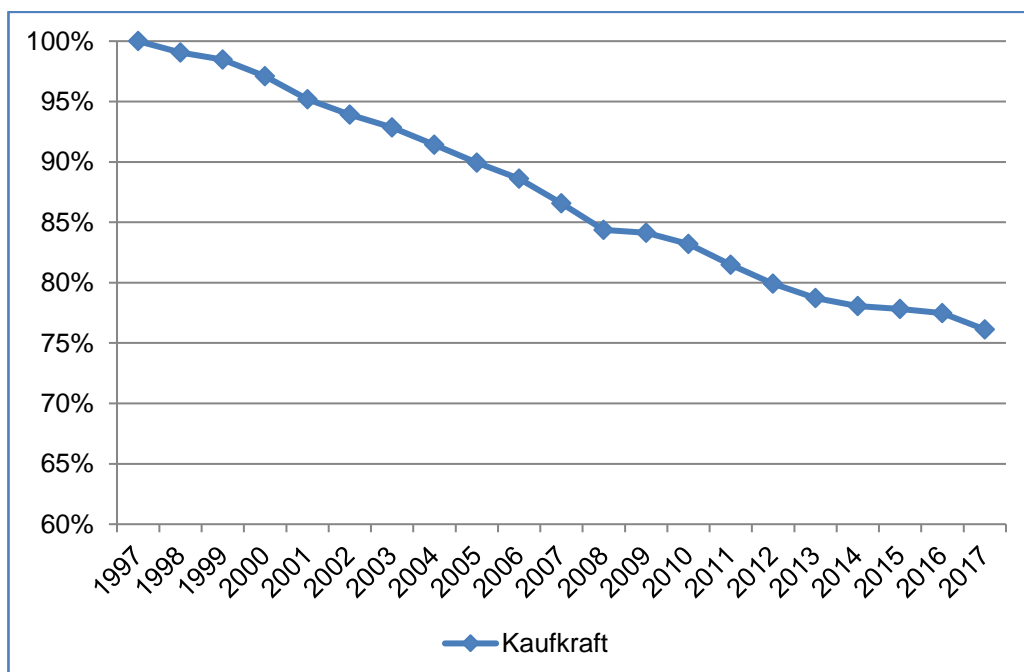
hört man sich im Freundes- und Bekanntenkreis um, wie die Leute ihr Geld investieren, so bekommt man im Regelfall Antworten wie „Sparbuch – da kann nix passieren“ oder „Auf dem Girokonto – da weiß ich was ich hab“. Betrachtet man die Geldanlagegewohnheiten der Deutschen, stellt man fest, dass gerade mal ca. 6 % in Aktien angelegt sind. Stattdessen sind viele Milliarden in Form von Tagesgeld, Festgeld, Bausparverträgen und auf Girokonten angelegt. Die Deutschen sind Sparweltmeister. Es werden Rücklagen für die Altersvorsorge, die Ausbildung der Kinder, eine neue Küche etc. gebildet. Daran gibt es zunächst grundsätzlich nichts auszusetzen.

Der große Haken ist jedoch die Inflation (gemessen durch den Verbraucherpreisindex), also die Teuerungsrate der wichtigsten Konsumgüter wie z.B. Lebensmittel, Heizöl etc.. Kurzum all die Güter, die wir in unserem täglichen Leben benötigen. Weil diese jedoch mit der Zeit teurer werden, verliert

das Geld an Kaufkraft. Die Inflationsrate wird durch den Verbraucherpreisindex gemessen und lag im Schnitt der letzten 20 Jahre (1997 – 2017) bei 1,4 % pro Jahr.



Quelle: destatis



Quelle: destatis

Die Kaufkraft von 1997 ist bis Ende 2017 auf 76 % geschmolzen. Anders ausgedrückt kann man heute mit einem Euro nur noch 76 % dessen kaufen, was man dafür 1997 kaufen konnte.

Was hat das jetzt mit Kapitalanlage und Aktien zu tun ? Ganz einfach: Wer z.B. 5.000 € auf einem Sparbuch anlegt und dafür 0,1 % Zinsen pro Jahr bekommt (5 €), gleichzeitig aber 1,4 % durch die Inflation verliert (70 €), hat einen realen Verlust von 1,3 % (65 €). Auch wenn die Zahl auf dem Sparbuchauszug gleich bleibt, verliert der Geldbetrag an Wert. Da die Deutschen jedoch so krampfhaft an diesen renditeschwachen Anlageformen festhalten, entsteht eine „stille Enteignung“. Experten beziffern den Kaufkraftverlust durch die Inflation auf ca. 38 Milliarden Euro in 2017.

Auch wenn viele Menschen wissen, dass ihre „Sparbuchstrategie“ nicht zielführend ist, beschäftigen sich die Wenigsten aktiv mit dem Thema Kapitalanlage. Stattdessen wird vergeblich auf einen Anstieg des Zinsniveaus gehofft – und nichts tut sich. Gesucht wird daher eine Form der Kapitalanlage, die mindestens den Inflationsverlust ausgleicht. Und hier kommen Aktien ins Spiel. Untersucht man die bekannten Aktienindizes wie z.B. den DAX, lässt sich im langjährigen Durchschnitt eine Rendite von ca. 5-7 % vor Steuern erzielen. Um also der Zins- und Inflationsfalle zu entgehen, können Aktien sinnvoll genutzt werden. Man kann sich ja langsam an das Thema herantasten und erste Erfahrungen sammeln, bevor man im größeren Stil investiert.

Für Deinen Erfolg an der Börse

Christian

Disclaimer:

Die Inhalte dienen ausschließlich Informationszwecken. Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert und nach bestem Wissen und Gewissen zusammengestellt, erheben jedoch keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Die Inhalte stellen weder eine individuelle Anlageempfehlung noch eine Einladung zur Zeichnung oder ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzprodukten dar. Investieren birgt Risiken. Der Wert einer Anlage und Erträge daraus können sinken oder steigen. Investoren erhalten den investierten Betrag gegebenenfalls nicht in voller Höhe zurück. Die frühere Wertentwicklung ist kein zuverlässiger Indikator für künftige Ergebnisse. Die beschriebenen Anlagemöglichkeiten berücksichtigen nicht die Anlageziele, finanzielle Situation, Kenntnisse, Erfahrungen oder besondere Bedürfnisse einer einzelnen Person und sind nicht garantiert. Die dargestellten Einschätzungen und Meinungen sind die des Herausgebers zum Veröffentlichungszeitpunkt und können sich – ohne Mitteilung darüber – ändern.

Die durch die Seitenbetreiber erstellten Inhalte und Werke auf diesen Seiten unterliegen dem deutschen Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des jeweiligen Autors bzw. Erstellers. Alle Angaben ohne Gewähr.

© Aktien kompakt 2018